

Rückblick und Vorschau bei den Radsportlern

Vorstandsgremium unverändert im Amt bestätigt

Schrobenhausen (ose): Planmäßig hätte sie ja eigentlich schon Ende Januar dieses Jahres über die Bühne gehen sollen – die Jahreshauptversammlung der Schrobenhausener Radsportler. Stattfinden konnte sie Corona bedingt allerdings erst am Freitag vergangener Woche. Das Wichtigste vorneweg - das komplette Vorstandsgremium wurde dabei in ihren jeweiligen Ämtern bestätigt.

Von derzeit 113 eingetragenen Vereinsmitgliedern - 2 Abgängen stehen 11 Zugänge gegenüber – waren 34 der Einladung in das Gasthaus Stief gefolgt um sich zunächst durch Vereinschef Franz Kistler die sportlichen wie auch gesellschaftlichen Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres zu Gehör bringen zu lassen. Außer einer Vielzahl von Ausfällen und Absagen hatte Kistler diesbezüglich allerdings nicht sehr viel zu berichten. Von vielen Stornierungen unter anderem betroffen waren die Radsportwochen auf Mallorca und in Kalamata, die Spargeltour im Juni und letztlich sogar die RSV-Weihnachtsfeier. Kurze Lichtblicke hatte es nur Mitte Juli anlässlich des Sommerfestes auf dem Messner Hof in Linden und als absolutes Highlight der Saison 2020 bei der viertägigen Sommerfahrt nach Rottweil Mitte August gegeben. Angespornt durch diesen Erfolg und nicht zuletzt geschuldet der enormen Nachfrage wird es heuer erneut eine Sommer-Mehrtagesfahrt geben. Wie Kistler wissen ließ, sei als Ziel Straßburg, die Hauptstadt des Elsass, bereits fest gebucht. Gefahren wird vom 11. Bis 15. August. In Straßburg soll es dann auch zu einem erneuten Treffen mit den Radsportfreunden aus der kurpfälzischen Partnerstadt Schwetzingen kommen. Über allen diesbezüglichen Planungen hängt wie auch in Bezug auf das für den 17. Juli vorgesehene RSV-Sommerfest nach wie vor stets bedrohlich das Damoklesschwert in Persona einschränkende Maßnahmen hinsichtlich Coronapandemie.

Tanja Staimer berichtete von ihren vielfältigen Aufgaben ihrer Tätigkeit als RSV-Geschäftsführerin. Natürlich auch bei ihr Corona das alles beherrschende Thema. Dem leidigen Umstand zum Trotz konnte sie von einem weiteren Anstieg der Mitgliederzahlen auf momentan 113 Personen berichten. Der weibliche Anteil mit aktuell 29 Damen konnte auf etwas mehr als ein Viertel der Gesamtzahl gesteigert werden. Bei einer Altersspanne von 1 bis 85 Jahre sei allerdings der Altersschnitt nach wie vor nicht als ideal zu bezeichnen. Nachwuchswerbung sei das Zauberwort.

Dass Corona bedingt auch beim RSV die allseits propagierte Digitalisierung zunehmend an Bedeutung gewinnt belegt ihr abschließender Hinweis darauf, dass die vier Vorstandssitzungen jeweils in Form von Zoom-Konferenzen oder per Whats-App-Call abgewickelt wurden.

Eine Menge Zahlenmaterial hatte Schatzmeister Anton Reisner mitgebracht. Einer Vielzahl an Ausgaben stehen darin summenmäßig praktisch ebenso viele, am Ende aber leicht überwiegende Einnahmen gegenüber. Bemerkenswert dabei, dass Reisner trotz Corona von einem Kassenumsatz von über 62 000 Euro berichteten konnte. Mit 322 Kontobewegungen seien nur um 40 Buchungen weniger als in "normalen" Jahren notwendig geworden. Der Grund läge darin, dass sehr viele Einzüge - wiederum Corona bedingt – letztendlich wieder rückgängig gemacht werden mussten.

Seitens der beiden Kassenprüfer Alfred Geistbeck und Anton Stichlmair wurde Reisner übereinstimmend eine äußerst gewissenhafte Rechnungsführung attestiert.

Basierend auf dem ebenfalls tadellos dokumentierten Kassenbericht erfolgte die Entlastung der Vorstandschaft ohne Gegenstimmen.

Von lediglich drei geführten Rennradtouren konnte Straßenwart Hans Bichler berichten. Geplant waren ursprünglich sieben Ausfahrten. Nach jetzigem Stand der Dinge sollen die für die laufende Saison noch vorgesehenen Touren, insgesamt vier an Zahl, planmäßig stattfinden. Gefahren soll dabei neuerdings eventuell sogar in drei Leistungsgruppen. Bei entsprechendem Interesse soll es eine sogenannte "Cappuccino-Gruppe" geben. Von dieser Idee angesprochen fühlen sollten sich vor allem E-Biker und ältere Radler, so Bichler.

Sebastian Brandmayr berichtete aus der Mountainbike-Abteilung. Allerdings eine Fehlannonce auf der ganzen Linie was das Jahr 2020 betrifft. Für heuer wieder fest in der Planung seien jedoch die beiden RSV-Offroad-Events "Preis der Sparkasse" am 17. Oktober in Aresing und die "Offene RSV-MTB-Vereinsmeisterschaft" am 31. Oktober beim SSV-Vereinsheim.

Ausgenommen das trotz gewisser Corona Einschränkungen gelungene RSV-Sommerfest, hatte Ulricke Freundl, federführend zuständig für den Fachbereich "Gesellschaft und Veranstaltungen" ebenfalls nur Fehlanzeigen zu vermelden. Gut angekommen sei ihrer Ansicht nach die kurzfristig gestartete Weihnachtsaktion. Als kleinen Trost für die ausgefallenen Weihnachtsfeier hatte das Team um Freundl im Dezember Weihnachtsgrüße in Form von mit dem RSV-Logo versehenen Halstüchern an die Mitgliedschaft verteilt. Geglückt war auch die Aktion der Kettensprenger im Juni letzten Jahres. Eine Gruppe von RSV-Langstreckenradlern war damals die Strecke Schobenhausen – Rom auf Rollentrainingsgeräten angegangen. Im Hintergrund stand dabei eine Spendenaktion zu Gunsten eines Römischen SOS-Kinderdorfes.

Von ihrer arbeitsreichen mit vielen unvorhersehbaren Erschwernissen belasteten Tätigkeit bei der Betreuung des RSV-Internetauftritts berichtete Claudia Schmid. Mit 99880 Aufrufen sei das Interesse an der RSV-WEB-Seite, letztlich wohl ebenfalls Pandemie bedingt, 2020 zwar rückläufig gewesen, die Zahl knapp unter der 100000-Tausendergrenze sei allerdings immer noch als imposant zu betrachten. Rund 145 Abonnenten wurden regelmäßig mittels 16 Newslettern online über die neuesten Aktivitäten beim Radsportverein informiert. Für Anregungen und Verbesserungsvorschläge sei sie weiterhin offen, so Schmid abschließend.

Absolut nichts zu berichten gab es für Hermann Büchl als Verantwortlicher für das RSV-Equipment In Anbetracht aller bereits beschriebenen Ausfälle, beschränkte sich seine Tätigkeit im Jahr 2020 auf lediglich einige Kontrollgänge durch das verwaiste RSV-Depot in Mühlried.

Satzungsgemäß stand in diesem Jahr die Neuwahl des Schatzmeisters sowie sämtlicher Fachwarte auf dem Programm. Diesbezüglich eine "g'maade Wies'n" fand Wahlleiter Peter Ott vor. Alle Mitglieder des erweiterten Vorstandsgremiums hatten bereits im Vorfeld ihre Bereitschaft zum Weitermachen signalisiert.

Im Schnelldurchgang erfolgte die Wahl sämtlicher Kandidaten/innen jeweils ohne Gegenstimme.

Das Wahlergebnis:

Schatzmeister:	Anton Reisner
Gesellschaft:	Ulricke Freundl, Michaela Babl/Monika Justl
Straße:	Johann Bichler und Stanislaus Gamperl
Mountainbike:	Sebastian Brandmayr
Equipment:	Hermann Büchl
Webmasterin:	Claudia Schmid
Presse:	Oskar Seidel
Kassenprüfer:	Anton Stichlmayer und Alfred Geistbeck

Der Vereinssatzung entsprechend bleiben Vorstandsvorsitzender Franz Kistler und Geschäftsführerin Tanja Staimer ein weiteres Jahr im Amt.

Bildtextvorschlag:

Bild : RSV Vorstand 25.06.2021

Die durchwegs in ihren Funktionen bestätigte Führungsmannschaft des Radsportvereins.

Hinten von links.: Michaela Babl, Johann Bichler, Sebastian Brandmayr, Anton Reisner.

Mitte von links: Tanja Staimer, Claudia Schmid, Monika Justl, Ulricke Freundl.

Vorne von links: Stanislaus Gamperl, Franz Kistler, Oskar Seidel und Hermann Büchl .

Es fehlen die beiden Kassenprüfer Alfred Geistbeck und Anton Stichlmair